**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 38 (1912)
**Heft:** 52

**Illustration:** Je - nachdem!
**Autor:** Sartoris, Spyridon Demetrius

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

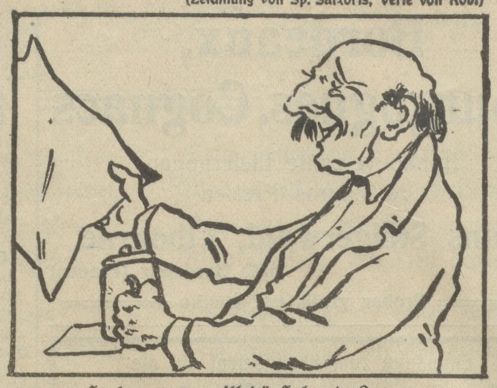
**Download PDF:** 01.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

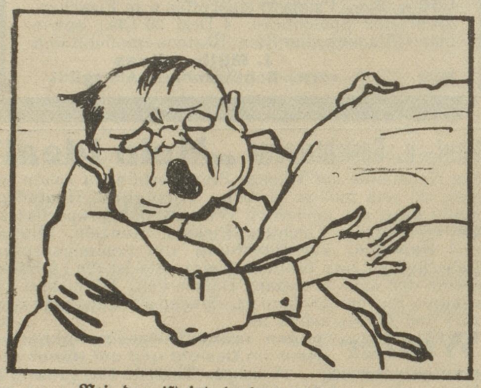
# Je — nachdem!

(Zeichnung von Sp. Sartoris, Verse von Köbi)

Was ist dänn das — nei, gsehn=i rächt?
Jetzt macht das Blatt — imperdinänt! —
Mi eigeni Partei no schlächt!
Zu was bin ich dänn Abonnänt?

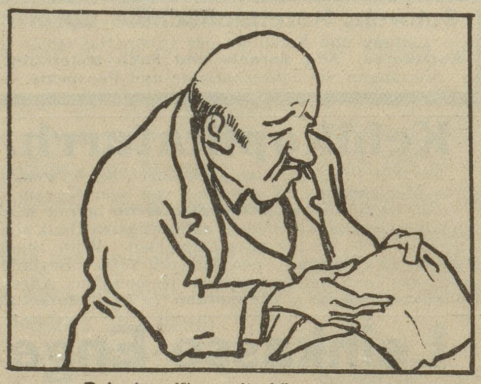


He lueg, was will dä Helge da?
Da chömmed — du verbrännti Zäine! —
Verfluemeret träf die Andere dra.
Jetz, Näbelspalter butzischt eine!



Nei, das ist jetz doch unerhört,
Das Blettli macht ja schlächti Witz
Ufs eigi Land — i bi=n=epört,
Wie chame=n=au —, uf eusi Schwiz!

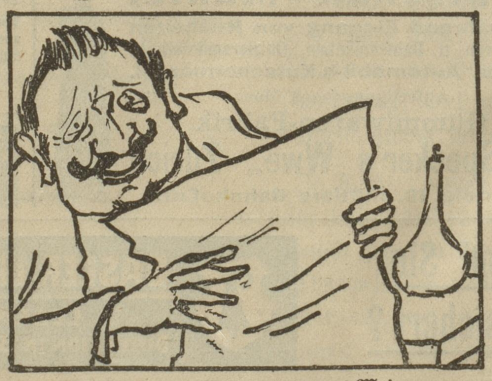
Lueg au, da häts en choge guete
Uf d'Schwabe und uf d'Tschingge.
E dene laht er ordli d'Ruete
Uf ihri Püggel abe schlingge.



O je, das ist en alte dä,
Me sett si doch weitz Gott scheniere,
E derig hineküre z'näh
Und eusereim als neu z'serviere.

Potz Sappermänt, das ist en fine
Und au en riesig aktuelle!
Dä will i morn am morge mine
Diheime dänn doch au verzelle.

Nei aber au, es ist ja schüli,
E settig harmlos Witz und Helge!
I der Gvätterlischuel chönnt d'Tante Julie
Nüd ärger im Na'ɔe schwelge!



Dä Witz vom Pfarrer und vom Maire —
Nüd übel, nei, — sogar piggant!
D i e Nummer mues in Sekretär,
Die chunnt de Chinde nüd i d'Hand!